

Franz Hillebrand-Hauptschule

Laudatio zur Rezertifizierung Berufswahl-SIEGEL der Arbeitgeberverbände Ruhr/Westfalen am 15. September 2011 in Bochum

Die Franz-Hillebrand-Hauptschule in Castrop-Rauxel hat sich dieses Jahr der Überprüfung durch die Jury für das Berufswahl-SIEGEL der Arbeitgeberverbände zum zweiten Mal gestellt und uns in einem Audit vor Ort Einblick in ihre Arbeit vermittelt. Nach der Auswertung der schriftlichen Bewerbung um die Rezertifizierung war sich die Jury zunächst nicht ganz einig, ob diese Schule tatsächlich den Stand von der ersten SIEGEL-Verleihung gehalten und das Niveau auch noch weiterentwickelt hat, wie es in den Kriterien für die Rezertifizierung vorgesehen ist.

Vor Ort jedoch waren alle Zweifel schnell ausgeräumt. Was durch eine schriftliche Beschreibung nicht ganz deutlich werden konnte, wurde gleich beim Erleben der Lernatmosphäre und der konzentrierten Arbeit spürbar. Diese Schule setzt alles daran, ihre Schülerinnen und Schüler zur Ausbildungsreife zu führen und denen, die den schulischen Bildungsweg fortsetzen wollen und können, alle Unterstützung dabei zu geben.

Dabei war die Jury besonders angetan von dem ganzheitlichen Konzept, das in dieser Schule offenbar von allen Lehrkräften getragen wird und alle Schülerinnen und Schüler erreicht. Die Zusammenarbeit mit den Grundschulen, von denen die Kinder hierher wechseln, hilft die Kinder bei einem sanften Übergang zur neuen Schule begleiten. Ein klarer regelmäßiger Tagesablauf, das Zwei-Klassenlehrer-Prinzip und ein festgefügtter Klassenverband geben ihnen von Beginn an eine verlässliche Struktur und die Möglichkeit zu stabilen persönlichen Beziehungen, sowohl zu Lehrpersonen als auch unter Mitschülern. Dies gilt auch unter Lernpsychologen als die solideste Basis für eine positive Lernmotivation.

Denn dieser Schule geht es selbstverständlich nicht nur um ein gutes Klima, sondern auch um gute Lernerfolge für jedes Kind. Zur Berufsvorbereitung gehören ja nicht nur die Kenntnisse von Arbeitsmarkt und Ausbildungsberufen, sondern als wichtigste Voraussetzung eine solide allgemeine Grundbildung mit Wissen und der Fähigkeit, dieses Wissen anzuwenden.

Dieses solide Grundwissen wird an der Franz Hillebrand-Hauptschule großgeschrieben: ob durch Hausaufgabenunterstützung, besondere Förderkurse bei Lernschwierigkeiten oder Sprach- und Lesetraining für Schülerinnen und Schüler mit wenig Deutschkenntnissen und etliche weitere bedarfsgerechte individuelle Förderung.

Die Schule hat zudem ein gezieltes Konzept der persönlichen Berufswahlvorbereitung für jede Schülerin, jeden Schüler, das kontinuierlich weiterentwickelt worden ist und weiterhin wird. Dazu kooperiert sie mit etlichen außerschulischen Partnern nicht nur bei der Vermittlung von Praktikumsstellen für ihre Schüler. Ein wichtiger Bestandteil dieses Konzeptes sind Lernwerkstätten, in denen die Schüler Gelegenheit haben, sich in unterschiedlichen beruflichen Arbeitsgebieten auszuprobieren und ihre eigenen Interessen- und Begabungsschwerpunkte zu erforschen. Aus solchen Angeboten erwachsen Zutrauen in eigene Fähigkeiten, realistische Selbsteinschätzung, pragmatischer Umgang mit eigenen Stärken und Schwächen, solides Selbstbewußtsein und Motivation. Das ist es, was Ausbildungsbetriebe an den Absolventen guter Schulen schätzen.

Für die Durchführung der Betriebspraktika liegen klar formulierte Kriterien vor; eine gründliche Vor- und Nachbereitung zeigt den Schülern den Sinn und die Zielsetzung der Praktika und steigert dadurch die Wirksamkeit und den Lerneffekt. So werden auch Durchhaltevermögen und Ausdauer gestärkt, wo das Praktikum den Neigungen nicht entspricht, aber bis zum Ende durchgeführt werden muß.

Durch die Projekte „Ausbildung für alle“ und „Startklar“ gelingt es der Schule seit Jahren, sämtliche Teilnehmer in Ausbildungsverhältnisse bzw. sinnvolle schulische Weiterbildung zu vermitteln. Schülerinnen und Schüler werden durch Höhen und auch Tiefen ihrer Berufsorientierung professionell begleitet, bei der Suche nach Praktikumsplätzen und Ausbildungsbetrieben unterstützt und für Bewerbungsgespräche trainiert. Ehrenamtliche Ausbildungspaten, die über das Bischöfliche Generalvikariat gewonnen werden, leisten dabei zusätzliche Unterstützung.

Ganz „nebenbei“ werden ebenfalls soziale Grundkompetenzen der Schülerinnen und Schüler wie Benehmen und sicheres angemessenes Auftreten bei allen Anlässen gestärkt; „Benimm-Kurs“ und „Fidel“-Workshop belegen zudem das intensive Interesse der Schule und ihrer Lehrerschaft an jedem einzelnen Schüler und seiner Kompetenz, sein Leben verantwortungsbewußt und eigenständig zu gestalten. Dabei läßt sich die Schulgemeinschaft von ihrem Wertebewußtsein lenken, das sie in ihrem Schulprogramm verankert hat.

Berufswahlvorbereitung durchzieht als roter Faden sämtliche Unterrichtsfächer und gewährt so den Schülerinnen und Schülern Einsicht in die Zielsetzung schulischer Arbeit. Die Schule ist gut über verschiedenste Unterstützungsangebote wie Projekte und Partnerschaften orientiert und wählt sinnvoll für ihre Schüler die Angebote aus, die zu ihrem Schulprogramm passen. Angebote werden auf ihren Erfolg hin ausgewertet und die Teilnahme bei unzureichender Wirksamkeit nach gründlicher Abwägung auch beendet. Es zeichnet diese Schule aus, daß sie statt eines zufällig entstandenen „Gemischtwarenladens“ ein sorgfältig aufeinander abgestimmtes Programm anbietet.

Es ist uns daher eine Freude, der Franz-Hillebrand-Hauptschule in Castrop-Rauxel-Ickern das Berufswahl-SIEGEL erneut zuzuerkennen – herzlichen Glückwunsch!

Regine Schwarzhoff
Landesvorsitzende
ELTERNVEREIN NRW e.V.